Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **125 (1983)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Riassunto

La concentrazione di sostanze attive presenti nel siero viene misurata in vitelli sani, alimentati per mezzo di distributore automatico con latte medicato contenente trimethoprim. Inoltre vengono determinate le più importanti costanti farmacocinetiche dopo somministrazione dapprima i/v poi orale di trimethoprim.

Summary

Active drug-concentration was measured in healthy calves after automatic feeding of trimethoprim-supplemented milk. Additionally the most significant pharmacokinetic constants were determined after i/v and later on oral administration of trimethoprim.

Literatur

Allen J. G. and Nimro-Smith R. H.: Trimethoprim; in Reeves' laboratory methods in antimicrobial chemotherapy, pp. 227–231 (Churchill Livingstone, Edinburgh 1978). – *Atef M., Al-Khayyat A.A. and Fahd K.:* Pharmacokinetics and tissue distribution of trimethoprim in sheep. Zbl. Vet. Med. A *25,* 579–584 (1978). – *Bushby S. R. M.:* Trimethoprim-sulfametoxazole in vitro microbiological aspects. J. infect. Dis. Suppl. *128,* 442–462 (1973). – *Davitiyananda D. and Rasmussen F.:* Half-lives of sulfadoxine and trimethoprim after a single intravenous infusion in cows. Acta. vet. scand. *15,* 356–365 (1974). – *Gibaldi M. and Perrier D.:* Pharmacokinetics, pp. 1–43 (Marcel Dekker, New York 1975). – *Kovács J., Romváry A. and Horvay M. S.:* Beiträge zur Pharmakokinetik verschiedener Sulfonamid-Trimethoprim-Kombinationen bei neugeborenen Kälbern. Acta vet. Acad. Sci. hung. *26,* 73–93 (1976). – *Pilloud M.:* Quelques remarques destinées aux praticiens sur les particularités de la triméthoprime et de son association avec les sulfamidés. Schweiz. Arch. Tierheilk. *124,* 307–314 (1982). – *Romváry A. and Horvay M. S.:* Data on the pharmacokinetics of sulfonamid-trimethoprim combinations in sucking pigs. Zbl. Vet. Med. A *23,* 781–792 (1976). – *Sigel C. W., Ling G. V., Bushby S. R. M., Woolley J. L., De Angelis D. and Eure S.:* Pharmacokinetics of trimethoprim and sulfadiazine in the dog; urine concentrations after oral administration. Am. J. Vet. Res. *42,* 996–1001 (1981). – *Simon C. und Stille W.:* Antibiotika-Therapie in Klinik und Praxis; 4. Aufl., p. 163 (Schattauer, Stuttgart/New York 1979). – *Wagner J. G. and Nelson E.:* Kinetic analysis of blood levels and urinary excretion in the absorptive phase after single doses of drug. J. Pharm. Sci *53,* 1392 (1964).

Manuskripteingang: 4. September 1982

BUCHBESPRECHUNGEN

Dog and Cat Nutrition. A Handbook for Students, Veterinarians, Breeders and Owners. De *S. E. Blaza, I. H. Burger, D. W. Holme, D. S. Kornfeld, A. T. B. Edney, Å. A. Hedhammar, J. Leibetseder, L. W. Hall et P. T. Kendall.* 128 pages. Ed. A. T. B. Edney, Pergamon Press, 1982. Price not known.

Chaque être soucieux de bien nourrir son animal de compagnie, entendez un chien ou un chat, peut être rassuré. Les auteurs de cet ouvrage s'attachent intelligemment à résoudre leurs problèmes. Ce livre constitué de 10 chapitres, deux appendices et d'un index est un modèle du genre. Le texte souvent simplifié n'en reste pas moins complet. Il recouvre l'ensemble des problèmes de nutrition qui nous préoccupent. A la lecture d'un abord agréable on ne s'offusquera pas devant l'absence de certains détails pathophysiologiques. Les auteurs ont recherché la clarté et certes pas un fouillis d'informations confuses. Cela n'enlève d'ailleurs rien à sa qualité. Le lecteur désireux d'informations supplémentaires trouvera au terme des chapitres et dans le deuxième appendice (le premier étant consacré à un guide des calories destinées aux animaux) de nombreuses références. A recommander.

P. Bichsel, Berne

Praktische Stichprobenplanung mit Beispielen aus der Veterinärmedizin und Tierproduktion, von *H. Willer.* Fischer Verlag Jena, 1982. 163 Seiten, 23 Tabellen, 65 Abbildungen, DM 52.—.

Anknüpfend an die Kenntnisse der darstellenden Statistik beabsichtigt die Autorin dieses Buches, dem Absolventen eines veterinärmedizinischen Studiums die Methoden der Planung des Stichprobenumfanges darzulegen, weil eben diese statistische Versuchsplanung die Effektivität der Forschung steigern und veterinärmedizinische Routineuntersuchungen bei der Überwachung der tierischen Produktion rationalisieren kann.

Als Stichprobenplanung wird die numerische Bestimmung des erforderlichen Stichprobenumfangs im Rahmen der statistischen Versuchsplanung bezeichnet.

Die vielen praktischen Beispiele erleichtern die Zuordnung der fachlichen Probleme zu adäquaten statistischen Methoden. Nomogramme und Tabellen gestatten, ohne Rechenaufwand, die rasche Orientierung über erforderliche Mengen von Beobachtungen in einer oder mehreren Gruppen oder auch die Beantwortung der Fragestellung: Welchen Unterschied kann man mit gegebenem Umfang der Gruppen statistisch sichern?

Das Buch vermag eine bestehende Lücke in der Fachliteratur zu schliessen und sollte vor jeder umfangreichen Versuchsanordnung mit Tieren oder tierischen Produkten konsultiert werden.

P. Tschudi, Bern

Das öffentliche Veterinärwesen. Von *Willfried Brühann.* Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg 1983. 528 Seiten, 16 Abbildungen und 82 Übersichten. Balacron geb. DM 148.—.

Mit vorliegendem Band wird eine ausführliche Darstellung des öffentlichen Veterinärwesens in der Bundesrepublik Deutschland vorgelegt. Einem geschichtlichen Überblick folgen Abschnitte über rechtliche Grundlagen, Aufgaben, Aufbau, Berufe, Forschung, internationale Einflüsse und Beziehungen sowie zukünftige Entwicklung und Aufgaben; am Schluss finden sich statistische Angaben, ein ausführliches Literaturverzeichnis mit insgesamt 1902 Zitaten, jeweils nach Kapiteln geordnet, sowie ein Personen- und Sachregister. Ein derartiges Nachschlagewerk ist gerade in der jetzigen Krisensituation willkommen, wo Überfüllung des Berufes, Rückgang der Landpraxis, überquellende Studentenzahlen und damit Engpässe bei der Ausbildung sowie Spannungen mit der weiteren Öffentlichkeit (z.B. Rückstandsprobleme, Arzneimittelmissbrauch, Tierschutz) Tagesthemen sind.

Der allen trockenen statistischen und administrativen Angaben zum Trotz flüssig und gut lesbar geschriebene Text (ein vierseitiges Verzeichnis der Abkürzungen ist vorangestellt!) verrät die Handschrift des Kenners der Materie: der Verfasser ist über 40 Jahre lang in den verschiedenen Zweigen des Veterinärwesens tätig gewesen, als praktizierender und Kreistierarzt, Abteilungsleiter einer Bezirksregierung und zuletzt – über 25 Jahre lang – als leitender Ministerialbeamter in den jeweiligen Bundesministerien, daneben Lehrbeauftragter an der Tierärztlichen Hochschule Hannover.

Den Hobbyhistoriker interessiert natürlich der geschichtliche Teil besonders, da es nach der 1936 erschienenen (und längst vergriffenen) «Entwicklungsgeschichte des tierärztlichen Berufes und Standes in Deutschland» von R. Schmaltz keine zusammenfassende Übersicht über dieses Thema mehr gibt. Auf den ganzen Band verteilt sind 16 Porträtaufnahmen sowie insgesamt 37 Kurzbiographien. In die biographischen Angaben über den bereits oben genannten Reinhold Schmaltz (S. 3) hat sich ein kleiner Fehler eingeschlichen: er erhielt den Dr. med. vet. h.c. der *Berner Fakultät* – s. dieses Archiv *67,* 1925, S. 285 – und nicht den unserer Münchner Schwesterinstitution – vgl. auch die von W. Pschorr 1950 veröffentlichte Liste der dortigen Ehrendoktoren in Berl. Münch. Tierärztl. Wschr., S. 201–202.

Das Werk kann dem bestens empfohlen werden, der sich über das Veterinärwesen in der Bundesrepublik informieren möchte, aber auch jedem, der sich über das weite Feld und die Aufgaben unseres Berufes einen Überblick verschaffen will.

B. Hörning, Bern